

# Auch ein Schulfall

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **4 (1918)**

Heft 19

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-534194>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Nach ein Schulfall.

Aus einem Dorfe im Jura wird uns ein Fall von schamlosester Beleidigung eines braven katholischen Lehrers gemeldet. Dieser hat letzten Winter daselbst provisorische Anstellung erhalten und nach bestem Wissen und Gewissen seine Pflichten als Lehrer und Erzieher erfüllt und war bemüht, sich auch an die gesetzlichen Vorschriften betr. Absenzen u. zu halten.

Doch nach wenigen Wochen wurde ihm des Nachts von (zwei) halbwüchsigen Burschen sein Schulzimmer, Schulbücher, das Kreuzifix (!), die Schulbibel und anderes auf die abscheulichste Weise verunreinigt! Als sich der Lehrer bei den zuständigen Gemeinde- und Schulbehörden beschwerte und Genugtuung verlangte, wurde er kurzweg abgewiesen. Wohlorientierte Gewährsmänner wollen wissen, eine der tonangebenden Persönlichkeiten des Dorfes wäre durch eine Maßregelung der schamlosen Buben stark berührt worden. Dem Lehrer aber blieb nichts anderes übrig, als auf seinen Posten zu verzichten, was ihm bei der hohen Besoldung von Fr. 1300 pro Jahr nicht hätte schwer fallen müssen, wenn er dadurch nicht brotlos geworden wäre.

Gegen eine solche Beleidigung des gesamten Lehrerstandes erheben wir hiermit den allerstärksten Protest, nachdem die zuständigen Amtsstellen es nicht dazu brachten, dem beleidigten Lehrer volle Satisfaktion zu verschaffen. Dieser Fall zeigt uns wieder so recht deutlich, wie weit es die konsequente Verhegung bringt und wie notwendig der Zusammenschluß aller katholischen Lehrkräfte zur Wahrung der Standesinteressen ist.

## Schenkung an die „Schweizer-Schule“.

Von H. Hrn. B. Rosenberg, Pfarrer, Würenlingen

Fr. 20.—

Dem freundlichen Geber herzlichen Dank.

**Zur gefl. Beachtung.** Verschiedenes, namentlich der Schluß des Aufsatzes „König Oedipus“ mußte leider nochmals verschoben werden. Wir bitten um gütige Entschuldigung.

### Leghühner



Die besten  
Die  
billigsten  
Preisliste  
gratis

Moulan  
in Meyriez/Murten

### Turnschuhe

Gummiseil, Turnartikel empfiehlt billigt  
J. U. Schent, Bern  
Schweibenweg 22.

Wer macht den Inseratenteil? Die Leser.

Verwendet  
**Citrovin**  
als bester u.  
gesündester Essigersatz.

Inserate sind an die Publicitas A.-G.  
in Luzern zu richten.

## Buchhaltungslehrmittel „NUESCH“.

Beliebtes weitverbreitetes Lehrmittel. — Franko zur Ansicht.

C. A. Haab, Bücherfabrik Ebnat-Kappel.

P 1516 G